

Februar/März 2026

Nr.138

Kostenlos



Allgäu

Das Magazin fürs Allgäu und Außerfern

MAI 2026



BERGBAHNEN LERMOOS/ BIBERWIER 1.000 - 2.100M

WWW.BERGBAHNEN-LANGES.AT

TIPP!

ONLINE-TICKETSHOP &
GUTSCHEINWELT

bergbahnen-langes.at



SKI- & WINTERERLEBNIS // BESCHNEITE PISTEN // WINTERRODELN // SKIHÜTTEN // APRÈS SKI BARS

- » 13 Seilbahnen + 40 Pistenkilometer
- » Beleuchtete Winterrodelbahn
- » Familienskigebiet Biberwier
- » Funpisten, Skimoviestrecke und Photopoint
- » **Winterbetrieb** 12.12.2025 bis 12.04.2026
- » **Sommerbetrieb** 13.05. bis 08.11.2026



BIKEPARK



ONLINETICKET

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

müssten wir eigentlich ein schlechtes Gewissen haben, wenn wir in diesen Zeiten lustig sein wollen und Fasching feiern? Der Ursprung der „nährischen“ Zeit liegt bereits mehr als 600 Jahre zurück, damals war Karneval – carne vale - die Zeit vor der fleischlosen Fastenzeit, was auch der Begriff Fasenacht oder Fastnacht – die Nacht vor dem Fasten – ausdrückt.

Die Zeit der Narren war auch die Phase, in der man sich ungestraft über die Obrigkeit lustig machen konnte und ihr den Spiegel vorhalten durfte. Diese Traditionen spielen ja auch bis in die heutige Zeit eine große Rolle. Neben kritisierenden Büttenreden, gehören auch mehrdeutige Wagen bei den Faschingsumzügen zu den Höhepunkten unserer Faschingstraditionen.

Natürlich darf auch gelacht werden. Es wäre ja noch schöner, wenn uns Kriegstreiber, Faschisten und größenwahnsinnige Despoten das Lachen verbieten könnten. Allerdings sollte man trotz allem nicht vergessen, dass es zur gleichen Zeit unendliches Leid in unserer Welt gibt, aber daran ändert sich auch nichts, wenn wir uns nicht mehr über etwas freuen könnten. Jeder Mensch braucht neben dem Ernst des Lebens auch etwas Positives, das ihn auch wieder auf andere Gedanken bringt.

In diesem Sinne genießen Sie die nährischen Tage, die sind sowieso bald wieder vorbei, und lassen Sie sich von den Angeboten im Rundblick inspirieren.

In diesem Sinne, viel Freude beim Lesen und Stöbern und Ihnen allen eine gute Zeit.

Ihr Rundblick-Team



Rundblick lesen lohnt sich!

Lari Fari in Kempten bietet
aktuell eine große Auswahl an
nährischen Faschingsstoffen
sowie bereits viele frische
Frühlingsstoffe für neue Nähprojekte.



STOFFE-UND KURZWAREN

Lari Fari

Magnusstr. 34 · 87437 KEMPTEN
Tel.: 0831/56 4935 · Fax: 0831/5 65 92 05
info@larifaristoffe.de · www.larifaristoffe.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18 Uhr durchgehend - Sa. 9-13 Uhr

Kutsch- und
Schlittenfahrten



Alwin Schwarz
WERTACH

08365/703905 ☎ 0172/8571130

Dienstleistungen

-  Kurzberatung
-  Analyse & Beratung
-  Digitalisierungsstrategie (Projektplan)



Hotter Consulting
E-Mail: info@hotterconsulting.de
Telefon: 01520 6021205
Website: www.hotterconsulting.de

Freuen Sie sich auf
unsere nächste
Ausgabe!



Besuchen Sie uns auf facebook unter
Allgäu Verlag Media



Winterfreizeit neu gedacht

Der Winter hat viele Gesichter. Für manche bedeutet er Geschwindigkeit –
Skier unter den Füßen, Wind im Gesicht, die Spur fest im Blick.

Für andere ist er die ruhigste Zeit des Jahres: ein Spaziergang über knirschenden Schnee, ein Atemzug, der wie ein kleines Wölkchen in der Luft steht.

Zwischen diesen beiden Welten liegt ein Ort, an dem man beides findet: **die Berge rund um Jungholz.**

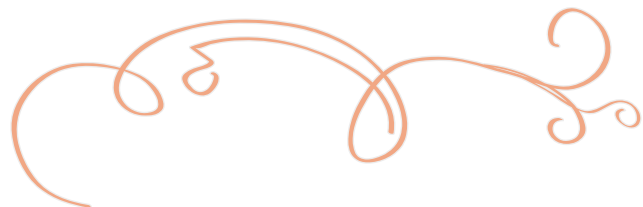
Wer hier unterwegs ist, merkt schnell, dass Freizeit nicht immer laut sein muss. Manchmal reicht ein warmes Getränk, ein gutes Gespräch und ein Platz, an dem man sich willkommen fühlt. Und genau solche Orte machen die kalte Jahreszeit zu etwas Besonderem.

Zwischen **Allgäu und Tirol** zeigt sich diese stille Seite der Freizeit besonders eindrucksvoll.

Die Landschaft wirkt in den Wintermonaten wie entschleunigt, fast so, als würde sie selbst einen Moment innehalten. Wer hier unterwegs ist, spürt schnell, wie wohltuend diese Mischung aus Weite, Ruhe und alpiner Bodenständigkeit sein kann.

Es sind Regionen, die nicht laut um Aufmerksamkeit werben müssen – sie überzeugen durch ihre Gelassenheit.





Hüttenkultur im Wandel

Hütten gehören zu den ältesten Begegnungsorten der Alpen. Was einst einfache Schutzräume für Hirten, Holzarbeiter und Wanderer waren, hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem kulturellen Fixpunkt entwickelt. Heute stehen Berghütten für weit mehr als nur ein Dach über dem Kopf: Sie sind **Orte des Ankommens, des Abschaltens und des bewussten Genießens**.

Dabei hat sich die Hüttenkultur leise, aber spürbar verändert. Früher war eine Hütte vor allem funktional – ein Platz zum Aufwärmen, eine Suppe, ein Ofen, ein Bett. Heute suchen viele Menschen genau das, was früher selbstverständlich war: **Ursprünglichkeit, Bodenständigkeit und echte Nähe zur Natur**. Gleichzeitig haben moderne Ansprüche ihren Weg in die Berge gefunden. **Komfort und Gemütlichkeit** schließen sich nicht mehr aus, und viele Hütten verbinden traditionelle Bauweise mit zeitgemäßer Gastlichkeit.

Doch trotz aller Entwicklungen bleibt der Kern derselbe: Eine Hütte ist ein **Ort, an dem Menschen zusammenkommen**. Fremde teilen einen Tisch, Geschichten entstehen zwischen dampfenden Tassen und knisterndem Holz, und draußen zeigt die Natur ihre unverstellte Schönheit. Vielleicht ist es genau diese Mischung aus Wandel und Beständigkeit, die die Hüttenkultur heute so faszinierend macht. Sie erinnert daran, dass echte Erholung nicht laut sein muss – manchmal reicht ein warmer Platz, ein freundlicher Blick und das Gefühl, für einen Moment Teil eines größeren Ganzen zu sein.



Öffnungszeiten:
aktuell auf der Homepage
www.schrofen-huette.at

Schrofen Hütte
seit 1985
Jungholz • Tirol

RESTAURANT
CAFÉ
SONNENTERRASSE

Feuriger Tirolerhut

Das Speisevergnügen der besonderen Art für 2 - 70 Personen. Ideal als Geschenkgutschein

Sie erreichen uns von der Ortsmitte zu Fuß in wenigen Minuten oder direkt mit dem PKW.

Schrofen Hütte

RESTAURANT • CAFÉ • SONNENTERRASSE

Familie Müller
A-6691 Jungholz 111 • Telefon 0043-56 76/82 12
info@schrofen-huette.at • www.schrofen-huette.at

„Dirndl-Time“ handgemachte Naturklänge von der Zither, a'zünftigs Gwand, dazu was Guat's aus Küche und Keller.

Sonntags ab 18.30 Uhr • Eintritt frei
22. Februar 2026 • 08. März 2026

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!



eine alte Kunst, die jung geblieben ist

Rodeln wirkt auf den ersten Blick so selbstverständlich, dass man leicht vergisst, wie alt diese Tradition eigentlich ist. Lange bevor Ski erfunden wurden, bevor es Lifte, präparierte Pisten oder Wintertourismus gab, war der Schlitten das wichtigste Fortbewegungsmittel in verschneiten Regionen. In den Alpen diente er als Lastenträger, als Transporthilfe und manchmal sogar als Rettungsgerät. Bauern nutzten ihn, um Holz aus dem Wald zu bringen, Handwerker, um Material ins Tal zu schaffen, und Kinder, um sich spielerisch durch den Winter zu bewegen.

Der Blick in die Geschichte zeigt, wie eng der Schlitten mit dem Leben in den Bergen verbunden war. In vielen Regionen war er **über Jahrhunderte hinweg das wichtigste Transportmittel** im Winter. Ohne ihn wären abgelegene Höfe kaum erreichbar gewesen, und der Alltag hätte in der kalten Jahreszeit nahezu stillgestanden. Spannend ist auch, wie früh der Schlitten seine zweite Rolle fand: Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts wurden erste Rodelrennen ausgetragen – zu einer Zeit, als Wintersport im heutigen Sinn noch gar nicht existierte. Der Schlitten war damit nicht nur ein unverzichtbares Arbeitsgerät, sondern auch eines der frühesten Sportgeräte im Schnee.

Mit der **Industrialisierung und dem aufkommenden Tourismus begann sich das Rodeln zu verändern**. Aus dem schlichten Nutzgegenstand wurde ein Freizeitbegleiter, der immer weiter verfeinert wurde. Die Kufen wurden präziser, die Bauweise leichter, die Formen dynamischer.

Doch trotz aller technischen Entwicklungen hat sich eines nie verändert: Rodeln ist ein unmittelbares, unkompliziertes Vergnügen. Man braucht keine lange Einführung, keine spezielle Ausrüstung – nur Schnee, ein Gefälle und die Lust, sich dem Moment hinzugeben.



Vielleicht ist es genau diese Einfachheit, die das Rodeln bis heute so beliebt macht. Es **verbindet Generationen, weckt Kindheitserinnerungen und schenkt selbst jenen ein Wintererlebnis**, die mit Skiern wenig anfangen können. Und während viele Wintersportarten immer komplexer werden, bleibt der Schlitten ein Symbol für das Unkomplizierte – ein Stück **gelebte Tradition**, das sich erstaunlich modern anfühlt.



Wer dann mit roten Wangen unten ankommt, spürt etwas, das man nicht planen kann: eine Mischung **aus Freiheit, Leichtigkeit und einem Hauch Abenteuer**. Und genau dieses Gefühl findet man auch heute noch an vielen Orten zwischen **Allgäu und Außerfern** – dort, wo die Berge nah sind, die Winterwege einladend und das Rodeln nicht nur ein Sport, sondern ein kleines Stück alpiner Kultur geblieben ist.



KRINNENALPE

Die Krinnenalpe auf 1530m Seehöhe ist ein besonderer Platz. Das wussten schon die Almhirtinnen vor rund 130 Jahren, als alles hier seinen Anfang nahm. Herausfordernde Zeiten hat die Krinnenalpe schon viele erlebt. Auch ohne Lift bleibt sie Anziehungspunkt für Wanderer, Tourengeher oder Mountainbiker. Besonders freut uns, dass seit der Corona-Zeit so viele Menschen Bewegung an der frischen Luft suchen und hier auch finden. Bei uns sitzen Jung und Alt, eingefleischte Bergfexen und schlichte Naturgenießer nebeneinander an den Tischen und genießen das herrliche Panorama.



KRINNENALPE

DER TREFFPUNKT AUF 1530m

Rief Martin • Tel.: +43 (0) 5675 8189 • Mobil: +43 (0) 676 555 9 000
E-Mail: info@krinnenalpe.tirol

TOURENABENDE:

Donnerstag und Sonntag

www.pistentour.com

Spaß für die ganze Familie: Rodelbahn (Länge 3800m)



Frau Holle und Frau Perchta

Von Perchten zu Narren – Die verborgenen Göttinnen des Vorfrühlings

Wenn der Februar die letzten Schatten des Winters über die Felder legt und der März bereits leise unter der Erde atmet, beginnt eine Zeit, in der die Welt zwischen Atemzügen steht – und Gestalten aus Brauch, Maske und Erinnerung ihren Weg durch die Dörfer finden.

In diesen Wochen, wenn der Winter noch nicht weichen will und der Frühling sich erst zögerlich zeigt, erwachen die alten Rituale: die Maskenträger, die Lärmenden, die Tanzenden. Sie ziehen durch die Gassen, als wollten sie die Kälte selbst vertreiben. Was heute Fasching heißt, war einst ein Übergangsritus – ein Aufbrechen der Ordnung, damit Neues entstehen kann. Hinter den Larven und Schellen verbirgt sich mehr als bloßer Spaß: Es ist das Echo jener Kräfte, die seit Jahrhunderten den Wandel der Jahreszeiten begleiten.

Während draußen das Eis schmilzt und die ersten Knospen sich regen, lebt drinnen das Wissen um die Schwelle weiter. Die Maskenfiguren – ob wilder Perchtenlauf, närrischer Umzug oder stiller Hausbrauch – erinnern daran, dass jede Verwandlung ein Innehalten braucht. Sie verkörpern das Chaos, das dem Neubeginn vorausgeht, und prüfen, ob die Menschen bereit sind, Altes abzulegen. Wer sich dem Rhythmus der Natur verweigert, spürt ihre Strenge; wer ihn achtet, empfängt Schutz und Segen.

So wie Frau Holle und Frau Perchta im tiefen Winter über Ordnung und Unordnung wachten, so wachen nun ihre frühlingstnahen Verwandten über die Schwelle ins Licht. Die Masken, die Lacher, der Lärm – sie sind keine bloße Ausgelassenheit, sondern Teil eines uralten Verständnisses: dass der Übergang vom Dunkel ins Helle begleitet werden muss. Und vielleicht, wenn die ersten warmen Winde über die Hügel streichen, hört man sie noch – das Scheppern der Glocken, das Murren der Masken, und den Ruf, sich neu auszurichten, bevor das Jahr wirklich beginnt.



Wenn der Frühling atmet

Imbolc zwischen Brauchtum und Erwachen

Wenn der Februar noch frostig über die Felder streicht und der März bereits leise unter der Erde pulsiert, beginnt ein altes Fest des Übergangs:

Imbolc, das Fest des ersten Lichts. In dieser Zeit, wenn die Tage spürbar länger werden und die Natur noch zögert, erwacht ein Ritual, das tiefer reicht als jede moderne Tradition – ein Fest der Reinigung, der Vorbereitung und des Neubeginns. Es ist der Moment, in dem die Erde noch schläft, aber schon träumt; in dem das Licht nicht mehr nur Hoffnung ist, sondern eine leise Gewissheit.

Überall dort, wo die Menschen den Rhythmus der Jahreszeiten noch spüren, lebt dieses Wissen fort – in Bräuchen rund um Lichtmess, in Frühjahrsräucherungen, in den ersten Maskenumzügen, die den Winter vertreiben sollen. Kerzen werden entzündet, Häuser gereinigt, Räume gesegnet. Man öffnet Fenster, um die abgestandene Luft des Winters hinauszulassen, und mit ihr all das, was schwer geworden ist. Es ist die Zeit, in der die Welt noch stillsteht, aber bereits nach vorne drängt, als würde sie tief Luft holen, bevor sie sich ins Licht erhebt.

Die Gestalten dieser Schwellenzeit sind weniger wild als die winterlichen Dämonen, doch nicht minder bedeutungsvoll. Ob Schemenläufer, Frühlingsnarren, Hexenmasken oder stille häusliche Rituale – sie alle tragen dieselbe Botschaft: Das Alte muss gelöst, das Neue eingeladen werden. Die Masken und Handlungen erzählen von der Göttin Brigid, der Hüterin des Feuers und der Inspiration, von Herd und Handwerk, von Heilung und Erneuerung. Sie ist diejenige, die das erste Grün unter dem Schnee weckt, die Funken der Kreativität entzündet und die Menschen daran erinnert, dass jeder Neubeginn ein inneres Feuer braucht.

Imbolc ist kein Fest des Erschreckens, sondern eines der Klärung. Es prüft nicht mit Ruten, sondern mit Licht. Es fragt, ob wir bereit sind, die Schwere des Winters abzulegen und den ersten Impuls des Frühlings zuzulassen. Die Rituale dieser Zeit – das Ausräuchern, das Segnen der Kerzen, das Reinigen der Räume – sind Teile eines alten Verständnisses: dass jeder Neubeginn Klarheit braucht. Und dass Reinigung nicht nur äußerlich geschieht, sondern auch im Inneren: im Loslassen alter Gedanken, im Ordnen des eigenen Lebens, im Mut, sich neu auszurichten.

Die Maskenläufe und Bräuche des Vorfrühlings sind lebendig, manchmal ausgelassen, immer gemeinschaftsstiftend – und sie erinnern daran, dass hinter jedem Licht und jeder Maske ein Stück Vergangenheit leuchtet, das uns durch die Schwellenzeiten des Jahres begleitet. Wenn die ersten warmen Winde über die Hügel streichen und das Eis in den Bächen zu singen beginnt, spürt man, dass Imbolc mehr ist als ein Datum im Kalender. Es ist ein innerer Zustand: ein Erwachen, ein Aufrichten, ein leises Versprechen, dass das Leben zurückkehrt – und mit ihm die Kraft, neu zu beginnen.

Im Zuge der Christianisierung wurde das keltische Imbolc-Fest nicht direkt übernommen, doch seine Symbolik und sein Zeitpunkt gingen in das christliche Fest Mariä Lichtmess über, das ebenfalls Reinigung, Licht und Neubeginn thematisiert.





Die Erste heilige Kommunion

Kommunion: Ein altes Ritual in einer neuen Welt

Die Erstkommunion gehört zu den Ritualen, die sich hartnäckig halten, selbst in einer Zeit, in der vieles, was früher selbstverständlich war, an Selbstverständlichkeit verloren hat.

Sie steht im Kalender wie ein Relikt aus einer anderen Epoche – und gleichzeitig wie ein Ankerpunkt, der sich weigert, an Bedeutung zu verlieren. Vielleicht gerade deshalb lohnt sich ein genauer Blick darauf, was dieses Ritual heute eigentlich noch ist: ein Übergang, ein Moment des Innehaltens, ein seltenes Stück Verbindlichkeit in einer Welt, die sich ständig neu sortiert.

Früher war die Kommunion klar **eingebettet in ein religiöses Leben, das den Alltag prägte**. Der Weg war vorgezeichnet: Taufe, Kommunion, Firmung – eine Art spiritueller Lebenslauf. Heute sieht das anders aus.

Viele Familien bewegen sich irgendwo zwischen Tradition und Distanz, zwischen kultureller Zugehörigkeit und persönlicher Unsicherheit.

Manche Eltern begleiten ihr Kind durch die Vorbereitung, ohne selbst noch regelmäßig in die Kirche zu gehen.

Andere betrachten die Kommunion als ein Stück Familiengeschichte, das man weitergibt, auch wenn man nicht mehr jeden Glaubenssatz unterschreiben würde.

Und doch: Wenn ein Kind an diesem Tag in die Kirche einzieht, passiert etwas.

Etwas, das sich nicht fotografieren lässt.

Ein Moment, in dem **ein junger Mensch spürt, dass er Teil von etwas Größerem ist** – nicht unbedingt im theologischen Sinn, sondern im menschlichen.

Die **Kommunion ist ein seltenes Ritual, das ein Kind sichtbar macht**.

Es steht im Mittelpunkt, nicht weil es Leistung erbracht hat, sondern weil es wächst. Weil es Fragen stellt. Weil es beginnt, die Welt mit eigenen Augen zu sehen.

Vielleicht ist das der eigentliche Kern dieses Übergangs: Kinder **treten aus der reinen Kindlichkeit heraus und beginnen, sich selbst zu verorten**. Sie fragen nach Gott, aber auch nach Gerechtigkeit, nach Sinn, nach dem, was bleibt, wenn man alles Überflüssige abzieht. Diese Fragen sind oft ehrlicher als die Antworten, die Erwachsene parat haben. Und genau darin liegt die Chance der Kommunion heute: Sie zwingt niemanden in eine dogmatische Haltung, sondern öffnet Räume für Gespräche, die im Alltag leicht verloren gehen.

In einer Gesellschaft, die von Geschwindigkeit lebt, wirkt die Kommunion fast wie ein Gegenentwurf. Ein bewusst gestalteter Moment, der sagt: Halt kurz an. Schau hin. Feiere nicht nur das Fest, sondern den Menschen. Das Kind, das gerade dabei ist, seinen Platz in der Welt zu finden. Die Familie, die sich um es versammelt. Die Gemeinschaft, die – ob kirchlich oder nicht – signalisiert: Du gehörst dazu.



Möglicherweise ist die Kommunion deshalb heute leiser geworden, weniger eindeutig, weniger streng. Aber gerade diese neue Offenheit macht sie relevant. Sie ist kein Pflichttermin mehr, sondern eine Entscheidung. Ein Ritual, das nicht mehr nur Glauben markiert, sondern Beziehung. Zwischen Eltern und Kindern. Zwischen Tradition und Gegenwart. Zwischen dem, was war, und dem, was kommen wird.

Und so bleibt die Kommunion ein Übergangsritual – nicht, weil sie unverändert wäre, sondern weil sie sich verändert hat.

Weil sie Raum lässt für Zweifel, für Vielfalt, für neue Formen von Spiritualität. Weil sie Kindern einen Moment schenkt, in dem sie spüren: Ich bin auf dem Weg.
Und dieser Weg ist wichtig.

**Wir führen auch
Kommunion-/Kleider
und Anzüge.**



**Brautmoden
Christine**
HOCHZEITS- & FESTMODE

Obermarkt 14 • 6600 Reutte
TEL.: +43 664 733 126 89
brautmoden-christine@gmx.at
Bitte um Terminvereinbarung!
www.brautmoden-christine.at

DÜRR
Grödner Schnitzereien



**Besondere
Geschenke
zur
Kommunion
& Taufe**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch nachmittags geschlossen, Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

86978 Hohenfurch bei Schongau
Tel. 08861-3407
www.groedner-schnitzereien.de
www.duerr-krippen.de



Trendhochzeit



Zwischen Stilgefühl und Sinnfragen



Heiraten ist längst mehr als ein romantisches Ritual – es ist Ausdruck von Haltung, Stil und Lebensgefühl. Wer 2026 den Bund fürs Leben schließt, tut das oft bewusster, individueller und mit einem feinen Gespür für das, was wirklich zählt. Die Hochzeitstrends der Saison zeigen: Es geht nicht um mehr, sondern um besser.



Weniger Gäste, mehr Nähe

„Micro Weddings“ sind gekommen, um zu bleiben. Kleine Gesellschaften mit 20 bis 50 Personen schaffen Raum für echte Begegnung. Statt großer Show zählt die Qualität der Zeit – mit Menschen, die wirklich dazugehören.

Nachhaltigkeit wird selbstverständlich

Vom regionalen Menü über recycelte Deko bis zum Brautkleid aus zweiter Hand: Nachhaltigkeit ist kein Trend mehr, sondern Teil der Haltung. Viele Paare achten auf CO2-neutrale Locations, saisonale Blumen und kurze Wege – ohne dabei auf Ästhetik zu verzichten.

Stil statt Standard

Die klassische Rollenverteilung weicht auf. Brautanzug statt Tüll, farbige Outfits, Mix aus Vintage und Couture – erlaubt ist, was gefällt. Auch Männer zeigen modische Vielfalt: Leinen, Samt, Sneaker zum Anzug. Der Look wird persönlicher, mutiger, individueller.



Digital trifft analog

Livestreams für entfernte Gäste, digitale Save-the-Date-Karten, aber handgeschriebene Menükarten – die Hochzeit 2026 verbindet Technik und Tradition. Viele Paare nutzen digitale Tools zur Planung, setzen aber auf echte Momente im Fest.

Neue Wochentage, neue Freiheiten

Immer mehr Hochzeiten finden unter der Woche statt. Montagstrauung mit Bergblick? Donnerstagabend im Weingut? Das spart Kosten, schafft Verfügbarkeit und wirkt oft spannender als der klassische Samstag.



Die Hochzeit 2026 ist kein Event, sondern ein Statement. Sie zeigt, wie sich Werte, Ästhetik und Lebensstil verbinden lassen – ganz ohne Kompromisse. Wer heute heiratet, tut das nicht nur aus Liebe, sondern auch mit Haltung.

**Wir freuen uns darauf,
Sie bei uns
zu begrüßen!**



**Brautmoden
Christine**
HOCHZEITS- & FESTMODE

Obermarkt 14 • 6600 Reutte
TEL.: +43 664 733 126 89
brautmoden-christine@gmx.at
Bitte um Terminvereinbarung!
www.brautmoden-christine.at



Themenhochzeit

Themenhochzeiten sind längst mehr als dekorative Spielereien. Sie erzählen etwas über das Paar, über gemeinsame Interessen, über eine Stimmung, die man an diesem Tag einfangen möchte. 2026 zeigt sich dieser Trend besonders vielfältig: von zarten Boho-Elementen bis hin zu mutigen, szenischen Konzepten, die eine Hochzeit zu einem kleinen Erlebnis machen.

Mittelalter & Ritter - ein Trend, der zurückkehrt

Überraschend stark im Kommen sind Hochzeiten, die sich vom Mittelalter inspirieren lassen. Nicht als Kostümfest, sondern als stilvolle Hommage an vergangene Zeiten.

Farben: dunkles Grün, Burgunderrot, Gold

Materialien: Leinen, Samt, Holz, Eisen

Deko: Kerzen, Wappenmotive, lange Tafeln, Naturmaterialien

Atmosphäre: warm, erdig, festlich

Viele Paare wählen Elemente wie eine „Rittersaal-Tafel“, historische Musik beim Einzug oder eine freie Trauung, die sprachlich leicht an alte Zeremonien erinnert.

Es geht nicht um Verkleidung, sondern um Stimmung, um das Gefühl, für einen Tag in eine andere Zeit einzutauchen.



www.RitteressenzuKirchberg.de

Ritteressen im originellen Rittersaal

Bestens geeignet für
Junggesellenabschiede,
Seminar Gäste,
Geburtstage,
Familien-, Vereins-,
Betriebs- und
Weihnachtsfeiern



Das Erlebnis
für Jung und Alt.
Mit Programm und
heiteren Einlagen,
historischer Musik
und Gauklergruppe!

... auch als Geschenkgutschein

info@ritteressen-kirchberg.de • 88486 KIRCHBERG



Wenn eine Feier zur eigenen Geschichte wird



Boho, Natur & Bergwiese

Leichte Stoffe, Trockenblumen, Holz, warme Farben – der Boho-Stil bleibt ein Favorit. Besonders beliebt sind freie Trauungen auf Wiesen oder Almen, wo die Natur selbst zur Kulisse wird. Der Look ist entspannt, unaufgeregt und wirkt wie ein Sommertag, der nie enden soll.

Urban Chic - Hochzeit im Loft

Für Paare, die es modern mögen, bieten sich klare Linien, Beton, Glas und ein Mix aus Minimalismus und Partyatmosphäre an. Foodtrucks, DJ-Sets und eine offene Bar schaffen ein Gefühl von Großstadt und Freiheit.

Alpenromantik - Tradition neu gedacht

Dirndl und Lederhose, aber modern interpretiert. Regionale Küche, handgemachte Deko, vielleicht sogar ein Alphorn zum Einzug. Dieser Stil verbindet Bodenständigkeit mit Eleganz und passt perfekt zu Allgäu und Außerfern.

Retro & Vintage - Zeitreisen mit Stil

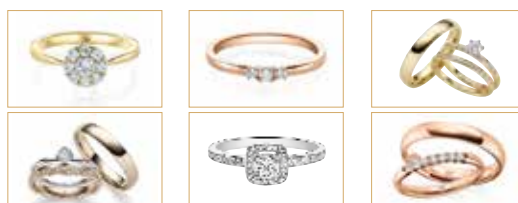
Ob 20er-Jahre-Glamour, 50er-Jahre-Rockabilly oder 70er-Jahre-Flowerpower: Vintage-Hochzeiten bleiben beliebt, weil sie Persönlichkeit zeigen und Raum für kreative Details bieten.



Themenhochzeiten 2026 sind mutig, persönlich und voller Atmosphäre. Sie erlauben Paaren, ihre Geschichte sichtbar zu machen – sei es mit Trockenblumen und Bergwiese, mit urbanem Minimalismus oder mit einem Hauch von Mittelalter, der an Ritter, Burgen und große Feste erinnert.



Verlobungsringe
Trauringe
Memoireringe
Brillantschmuck

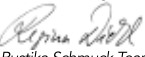


In 2. Generation spezialisierten wir uns auf Verlobungs- und Trauringe und begleiten Paare erfahren, kreativ und einfühlsam bei der Gestaltung ihrer persönlichen Verlobungs- und Trauringe. Wir beraten auch umfassend zu naturgewachsenen oder Lab-Grown Diamonds.

Unsere Trauring-Konfiguratoren unterstützen die Gestaltung Ihres Unikats das Ihre Persönlichkeit und Geschichte widerspiegelt. Materialien wie Tantal, Damaszenerstahl und Holz, kombiniert mit Platin oder Gold, schaffen eine unverwechselbare Note.

Bei uns finden Sie zudem eine große Auswahl an Gold- und Silberschmuck sowie Diamantschmuck von führenden Herstellern, um jeden Anlass stilvoll zu ergänzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Regina Diehl  und das Rustika Schmuck Team

RUSTIKA SCHMUCK
IHR TRAUERINGSTUDIO IM ALLGÄU

87600 Kaufbeuren | Münzhalde 7 | Tel. 08341/3306 | rustika-schmuck.de



Fasten als Trend

warum Verzicht plötzlich Lifestyle ist

Fasten hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Was früher ein klar religiöses Ritual war, ist heute ein moderner Lifestyle-Begriff. Viele Menschen nutzen die Fastenzeit nicht mehr aus spirituellen Gründen, sondern als bewusste Pause vom Überfluss.

In einer Welt, in der alles jederzeit verfügbar ist, wirkt Verzicht fast wie ein Luxus. Wer fastet, zeigt Kontrolle, Achtsamkeit und den Wunsch nach einem klaren Kopf. Deshalb rücken neue Formen des Fastens in den Vordergrund: Digital Detox, Dopamin-Fasten, Konsum-Fasten oder Nachrichtenpausen. Es geht weniger um **Askese und mehr um mentale Entlastung**.

Gleichzeitig erfüllt die Fastenzeit ein **Bedürfnis nach Struktur. 40 Tage sind ein überschaubarer Zeitraum**, der sich wie ein Reset anfühlt: alte Gewohnheiten hinterfragen, Routinen neu sortieren, bewusst Tempo rausnehmen. **Fasten wird damit zu einem Gegenentwurf zur ständigen Reizüberflutung.**

Kräuterweible

Naturkost · Naturwaren

Voelkel „Der Fastenkasten“ 6x 0,75 ltr. € 18,00

Sonnentee Fastentee 50g € 3,75



Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 8 - 18 Uhr Samstags von 8 - 13 Uhr

Theaterstraße 2 | 87459 Pfronten | 08363 6235

(Sie finden uns hinter der Raiffeisenbank)

Warum uns Verzicht guttut

- Studien zeigen, dass bewusster Verzicht:
- das Belohnungssystem neu kalibriert
- Selbstwirksamkeit stärkt
- Stress reduziert
- Gewohnheiten nachhaltig verändern kann

Fasten ist also weniger Askese, mehr Selbstfürsorge.

Fastenzeit mit Geschmack

leicht, warm und voller Aroma

Karotten-Ingwer-Suppe mit Orangenaroma

VEGAN

- Karotten: 600 g
- Ingwer: 3–4 cm Stück, frisch
- Zwiebel: 1 mittelgroße
- Öl: 1–2 EL (Raps- / Olivenöl)
- Gemüsebrühe: 1 l
- Orangensaft: 100 ml (frisch gepresst oder Direktsaft)
- Joghurt: 4 EL (natur, optional)
- Kurkuma: ½ TL (optional)
- Salz, Pfeffer: nach Geschmack
- Zitronensaft: 1–2 TL (optional, für Frische)



Zubereitung:

Die Karotten werden geschält, grob gewürfelt und zusammen mit fein gehacktem Ingwer in etwas Öl angeschwitzt. Sobald sich die Aromen entfalten, wird mit Gemüsebrühe aufgegossen und alles weich gekocht. Anschließend wird die Suppe fein püriert und mit einem Schuss Orangensaft verfeinert. Ein Klecks Joghurt sorgt für Cremigkeit, etwas frisch geriebener Ingwer für leichte Schärfe. Mit Salz, Pfeffer und einer Prise Kurkuma abschmecken und heiß servieren.

Pro Person: ca. 180 kcal, 4 g Eiweiß, 6 g Fett, 26 g Kohlenhydrate

Gebackener Kabeljau auf Zitronen-Lauch-Gemüse

- Kabeljaufilets: 600–700 g
- Lauch: 3 Stangen (nur das Weiße und Hellgrüne)
- Butter: 1–2 EL
- Gemüsebrühe: 150 ml
- Zitrone: 1 (Abrieb + Saft)
- Olivenöl: 1–2 EL
- Petersilie: ½ Bund, frisch gehackt
- Salz, Pfeffer: nach Geschmack



Zubereitung:

Der Lauch wird in feine Ringe geschnitten und in etwas Butter sanft gedünstet, bis er weich und aromatisch ist. Mit Zitronenabrieb, einem Spritzer Zitronensaft und etwas Brühe verfeinern. Die Kabeljaufilets werden leicht gesalzen, mit Pfeffer gewürzt und auf das Lauchbett gelegt. Im Ofen bei 180 °C etwa 15 Minuten garen, bis der Fisch zart zerfällt. Vor dem Servieren mit frischer Petersilie bestreuen und etwas Olivenöl darüberträufeln.

Pro Person: ca. 320 kcal, 32 g Eiweiß, 12 g Fett, 18 g Kohlenhydrate

Warme Apfel-Zimt-Crumble-Schale

- Äpfel: 4 Stück (säuerlich, z. B. Boskoop, Elstar)
- Zitronensaft: 2 EL
- Honig oder Ahornsirup: 2–3 EL
- Zimt: 1 TL
- Haferflocken: 80 g
- Mehl: 40 g (Weizen oder Dinkel)
- Butter: 50 g (kalt, in Stückchen)
- Brauner Zucker: 2–3 EL
- Prise Salz: 1
- Joghurt oder Quark: 4 EL (optional zum Servieren)



Äpfel werden geschält, in kleine Würfel geschnitten und mit etwas Zitronensaft, Zimt und einem Hauch Honig vermengt. Für das Topping werden Haferflocken, ein wenig Butter und ein Löffel brauner Zucker zu einer krümeligen Masse verrieben. Die Äpfel kommen in eine kleine Form, das Crumble darüber und alles wird bei 180 °C goldbraun gebacken. Lauwarm servieren, optional mit einem Löffel Joghurt.

Pro Person: ca. 260 kcal, 3 g Eiweiß, 8 g Fett, 42 g Kohlenhydrate



Rückengesundheit

Rück'n'Roll – Bring Bewegung in dein Leben! Neuer Schwung beim Tag der Rückengesundheit

Bewegung bringt Schwung ins Leben und ist oft die beste Medizin. Diese Weisheit ist nicht neu, trotzdem ist unser Alltag bewegungsärmer denn je. Homeoffice, Videocalls, Streamingabende: Laut aktuellem DKV-Gesundheitsreport verbringen wir im Schnitt über zehn Stunden täglich im Sitzen. Zeit aufzustehen, im wahrsten Sinne: Unter dem Motto „Rück'n'Roll – Bring Bewegung in dein Leben“ laden rund um den Tag der Rückengesundheit am 15. März 2026 Rückenschulen, Praxen, Vereine, Fitnessstudios und Tanzschulen bundesweit wieder zu Mitmachaktionen, Vorträgen und Workshops ein. Expertinnen und Experten geben wissenschaftlich fundierte Tipps, wie Bewegung wieder Spaß macht.

Wussten Sie schon?

- 10,3 Stunden verbringen Erwachsene in Deutschland im Schnitt pro Werktag im Sitzen.
- 81 Prozent der Deutschen leiden mindestens einmal im Jahr unter Rückenschmerzen.
- Schon wenige Minuten moderate bis intensive Aktivität pro Tag senken das Risiko für chronische Erkrankungen.

Der jährliche Aktionstag, den die Aktion Gesunder Rücken (AGR) e. V. seit 25 Jahren gemeinsam mit dem Bundesverband deutscher Rückenschulen (BdR) e. V. veranstaltet, fordert dazu auf, die Freude an der Bewegung in jedem Alter als Energiequelle und Präventionsmedizin neu zu entdecken. Ob Tanzen, Joggen oder Yoga – nicht die Sportart ist entscheidend, sondern, dass wir lieben, was wir tun. Denn wer regelmäßig aktiv ist, beugt nicht nur Rückenschmerzen wirksam vor: Auch das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Osteoporose, Depression und sogar neurodegenerative Erkrankungen wie Parkinson und Alzheimer kann dadurch deutlich gesenkt werden – ganz ohne Medikamente.



www.agr-ev.de/tdr

TAG DER RÜCKENGESUNDHEIT

Rück'n'Roll

BRING
BEWEGUNG
IN DEIN
LEBEN!



15. März 2026

Kleiner Aufwand, große Wirkung

„Man muss dazu nicht täglich einen Rock ‚n’ Roll tanzen oder einen Marathon laufen“, betont Detlef Detjen, Geschäftsführer der AGR. **„Treppe statt Aufzug, Spaziergang statt Kaffeekränzchen, Telefonieren im Stehen – es ist eigentlich verblüffend einfach, Bewegung bewusst zum selbstverständlichen Teil des Alltags zu machen.“** Wer dieses Rezept – wie von der Weltgesundheitsorganisation empfohlen – kombiniert mit **wöchentlich 150 bis 300 Minuten moderatem bis intensivem Ausdauersport wie Tanzen, Joggen, Radfahren oder Schwimmen sowie zwei Einheiten Krafttraining**, schützt seine Gesundheit effektiv. Wer das nicht schafft: Umfassende Daten zeigen, dass bereits **75 Minuten Bewegung pro Woche bei leichter bis mittlerer Intensität einen gesundheitlichen Nutzen bringen.**

Weniger Sitzen, mehr Rück’n’Roll

Weil Bewegung gemeinsam noch mehr Spaß macht, gibt es rund um den 15. März, dem Tag der Rückengesundheit, deutschlandweit zahlreiche Veranstaltungen, online und vor Ort. Praxen, Vereine, Rückenschulen, Fitnessstudios und Tanzschulen öffnen ihre Türen und geben Gelegenheit, auszuprobieren, was hilft und Spaß macht.

Der Online-Veranstaltungskalender auf www.agr-ev.de/tdr veröffentlicht einige dieser Angebote wie Tag der offenen Tür, Vorträge, Workshops, Schnupperkurse, Gesundheitschecks und Rabattaktionen. Dort steht auch eine Broschüre mit Tipps und wissenschaftlich fundierten Hintergrundinformationen zum Download bereit.

IHR SPEZIALIST FÜR GESUNDEN SCHLAF

natürliche, orthopädische Lamellenroste
metallfreie Zirbenholzbetten
Zirbenprodukte
Matratzen
Schlafplatzoptimierung
Schafschurwollauflagen
Schrägschlaf
Zudecken & Kissen

SEELOS
Wohnen&Leben

Roßhaupten 08367/597 www.seelos-wohnen-leben.de

Lechtaler SCHUHHAUS HOSP

- Orthopädische Schuhzurichtung am Konfektionsschuh und Einlagen
- Meister- und Reparaturwerkstatt
- kompetente Beratung

A-6642 Stanzach - Tel. 0043(0)5632/313



WILLKOMMEN BEIM FASCHING

im Allgäu und Ausserfern

- Reuttener Faschingszug am Unsinnigen Donnerstag, den 12. Februar 2026
- Tauchgauer Faschings Rally am Rußigen Freitag, dem 13. Februar 2026
- 30. Riedener Faschingszug am Faschingssamstag, dem 14. Februar 2026



Fasching - Fasnet - Karneval

Woher Fasnet, Fasching und Karneval wirklich kommen –
und warum sie so verschieden klingen

Wenn im Süden die Trommeln dröhnen, die Schellen klingen und die ersten Maskenträger durch die Gassen ziehen, beginnt eine Zeit, die weit mehr ist als ein paar Tage Ausgelassenheit. Fasnet, Fasching und Karneval – drei Begriffe, die heute oft durcheinandergeraten, aber aus ganz unterschiedlichen Traditionen stammen. Und gerade diese Unterschiede machen das närrische Treiben so faszinierend.

Die Fasnet: Archaisch, erdverbunden, tief verwurzelt

In Schwaben und im Allgäu heißt es nicht „Fastnacht“, sondern Fasnet. Und die hat ihren ganz eigenen Charakter. Die geschnitzten Holzmasken, die wilden Gestalten, die uralten Figuren – sie wirken nicht wie Kostüme, sondern wie Wesen, die aus einer anderen Zeit herübergekommen sind. Ihre Wurzeln reichen tief in vorchristliche Bräuche: Winteraustreibung, Fruchtbarkeitsrituale, der Versuch, das Unberechenbare mit Lärm und Verkleidung zu bannen. Die Fasnet ist kein Event, sie ist ein Stück gelebte Kultur. Wer einmal erlebt hat, wie eine Hexengruppe durch die Nacht zieht oder wie ein Narrensprung das Dorf in Bewegung bringt, spürt sofort, dass hier Geschichte atmet.

Fasching: Das städtische Spiel vor der Fastenzeit

Der Fasching ist jünger, leichter, bunter. Er entwickelte sich vor allem in Städten und höfischen Kreisen. Maskenbälle, ausgelassene Umzüge, ein fröhliches Durcheinander – ein Fest, das sich mit der Zeit wandelte und modernisierte. Während die Fasnet oft archaisch wirkt, ist der Fasching ein bewusstes Spiel mit Rollen und Identitäten. Ein letztes Aufblühen, bevor die Fastenzeit beginnt.

Karneval: „Carne vale“ – Fleisch, leb wohl

Der Begriff Karneval stammt aus dem Lateinischen *carne vale*, also „Fleisch, leb wohl“. Er verweist auf die kirchliche Ordnung des Jahres: Noch einmal feiern, essen, lachen, bevor die Fastenzeit beginnt. In Süddeutschland ist der Begriff zwar bekannt, aber selten identitätsstiftend. Er gehört eher in Regionen, in denen das Fest stärker kirchlich geprägt wurde und sich später zu großen, städtischen Spektakeln entwickelte.

Warum wir das alles brauchen

Ob Fasnet, Fasching oder Karneval – hinter allen drei Formen steckt ein gemeinsamer Kern: der Wunsch, für einen Moment aus dem Alltag auszubrechen. Regeln dürfen wackeln, Rollen dürfen kippen, und die Gemeinschaft zeigt sich von ihrer verspielten Seite. Vielleicht ist es genau diese Mischung aus Tradition, Humor und wohlthuender Anarchie, die das närrische Treiben so beständig macht. Es erinnert uns daran, dass im Ernst des Jahres immer auch ein Funke Leichtigkeit steckt. Und dass es manchmal gut tut, die Welt für ein paar Tage auf den Kopf zu stellen.



Wussten Sie schon...?

Der Faschingskrapfen ist weit mehr als ein süßes Mitbringsel für die närrische Zeit. Seine Wurzeln reichen bis ins Mittelalter zurück, als man vor der Fastenzeit noch einmal richtig üppig kochte und frittierte. Fettgebäck war damals ein kleiner Luxus – und genau deshalb ein Symbol für Genuss, Übermut und das „Noch-einmal-gut-leben“, bevor die Fastenzeit begann.

Der klassische Krapfen, gefüllt mit Marmelade und bestäubt mit Zucker, hat sich über die Jahrhunderte kaum verändert. Und vielleicht ist das sein Geheimnis: ein Stück Tradition, das jedes Jahr aufs Neue zeigt, wie gut Einfachheit schmecken kann.





FASCHINGS RALLYE
TRAUCHGAU

am *Rußigen Freitag* den,
13. Februar 2026 um 14:00 Uhr



Trauchgauer Faschings-Rallye

am Rußigen Freitag,
dem 13. Februar 2026

Am rußigen Freitag zieht die Trauchgauer Faschings-Rallye mit Fußgruppen, Wägen, den örtlichen Musikkapellen und sonstigen Gespannen ihre Runden durch die Straßen von Trauchgau.

Der Zug verläuft über die Austrasse, Reichenstraße zur Bundesstraße B 17 (Allgäuer Straße). Von dort geht es weiter Richtung Rathaus und auf der Dorfstraße bis zum Kirchplatz. Hier endet der Umzug und es beginnt die Faschings-Sause am Kirchplatz.
Der Startschuss zur Faschings-Rallye fällt um 14:00 Uhr.

Traditionsgemäß findet in Trauchgau alle zwei Jahre, abwechselnd mit Buching, der Faschingszug statt.

Bei den Motorradfreunden Trauchgau, die den Faschingszug organisieren, laufen die Vorbereitungen schon auf Hochtouren.

Alle Faschingsfreunde der Region sind herzlich eingeladen als Fußgruppe oder mit einem Faschingswagen dabei zu sein. Mitwirkende melden sich bis spätestens 10.02.2026 bei der Gästeinformation in Trauchgau bzw. Buching oder per E-Mail an vorstand@motorradfreunde-trauchgau.de an.

Alle weiteren Informationen dazu und zur Zugversammlung am 4. Februar 2026 sind im Internet unter www.motorradfreunde-trauchgau.de/fasching.html einzusehen.



ACHTUNG: Faschingszug heuer in Trauchgau
Traditionsgemäß findet in Trauchgau alle zwei Jahre,
abwechselnd mit Buching, der Faschingszug statt.





Das Team der Energieversorgung Buching-Trauchgau GmbH
wünscht Ihnen viel Spaß
bei der 2. Trauchgauer Faschings-Rallye

Energieversorgung Buching-Trauchgau GmbH
Lechbrucker Strasse 4 • 87642 Halblech
Telefon: +49-8368-9280 • info@ebt-halblech.de • www.ebt-halblech.de

Viel Spaß bei der 2. Trauchgauer Faschings-Rallye

1a autoservice
Gschwill

Mühlfeld 8 • 87642 Halblech-Buching
Tel. 0 83 68-500 • info@auto-gschwill.de
www.auto-gschwill.de





30.FASCHINGSUMZUG
RIEDEN

am *Faschingssamstag* den,
14.02.2026 ab 13:30 Uhr



30. Faschingsumzug in Rieden am Forggensee

am Faschingssamstag, dem 14. Februar 2026

Nach dem Umzug findet eine *große Faschingsparty* im beheizten Zelt statt.
Für Getränke und Verpflegung ist gesorgt.

Am Faschingssamstag den 14.02 findet in Rieden am Forggensee der 30. Faschingsumzug statt.

Seit heuer mit einer neuen Zugstrecke. Grund hierfür war, dass die steigenden Teilnehmer- und Besucherzahlen einfach im Dorf nicht mehr unterkommen. Heuer startet der Umzug zur gleichen Zeit wie immer, nämlich um 13:30, in der August-Geier-Straße.

Zugaufstellung ist ebenfalls in der August-Geier-Straße Richtung Ussenburg. Der Zug läuft dann wie gewohnt am vorbei richtung Dorfplatz und Heuer wieder mit einer Prämierung für die beste Fußgruppe bzw. bester Faschingswagen.

Gasthof Rössle endet in der Säulingstraße.

Danach ist wie immer am Dorfplatz eine große Party mit mehreren Verpflegungsständen und einem beheiztem Zelt.

Der Eintritt ist wie immer frei.

Spenden sind jedoch erwünscht und können an den Zugangsstraßen zum Umzug bei den Spendensammlern abgegeben werden.

Besucherparkplätze stehen genügend zur Verfügung. Im Gewerbegebiet „Im Tal“ am Fußballplatz und bei der Kirche St. Urban an der B16. Von allen Parkplätzen ca. 10 Gehminuten zur Zugstrecke.

Jetzt hoffen wir nur noch auf gutes Wetter, viele Besucher und einen friedlichen Faschingsumzug in Rieden am Forggensee.

Eure Faschingsfreunde Rieden e.V.



Viel Spaß beim Riedener Fasching!

gema GBR
roßhaupten
... vermietet Hebebühnen
... und Arbeitsgerüste

Gerhard Geiger
Alois Martetschläger
Heidenberg 3
87672 Roßhaupten

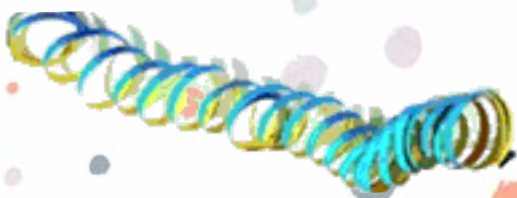
Tel.: 08 36 7 - 10 07 oder 7 51



FASCHINGSZUG IN REUTTE



am *unsinniger Donnerstag* den,
12. Februar 2026 ab 14:00 Uhr



Faschingsumzug in Reutte

am unsinnigen Donnerstag,
dem 12. Februar 2026

Am Unsinnigen Donnerstag, 12. Februar 2026, lädt die Faschingsgilde Reutte wieder zum traditionellen Faschingsumzug durch das Ortszentrum von 6600 Reutte ein. Der Umzug startet um 14:00 Uhr und zählt zu den Höhepunkten der Faschingszeit im Außerfern.

Zahlreiche bunt kostümierte Gruppen, kunstvoll gestaltete Festwagen sowie Musikkapellen werden erwartet und sorgen für ausgelassene Stimmung bei Einheimischen und Gästen. Der Faschingsumzug verbindet gelebtes Brauchtum mit Kreativität und Humor und begeistert jedes Jahr Besucher aller Altersgruppen.

Die Bevölkerung sowie alle Faschingsfreunde sind herzlich eingeladen, entlang der Umzugsstrecke mitzufeiern. Für beste Unterhaltung ist gesorgt.

Im Anschluss an den Umzug findet eine große Faschingsparty hinter der Feuerwehrhalle in Reutte statt. Die Megaparty wird von der Wasserrettung Reutte veranstaltet und bietet beste Stimmung zum gemeinsamen Weiterfeiern.

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich die

Faschingsgilde Reutte



große Faschingsparty nach dem Umzug.
Für Getränke und Verpflegung ist gesorgt.



GRUM SIEGL

AUSSERFERNER TROCKNUNG UND SANIERUNG

Planseestraße 5
6600 Reutte
T +43 (0)676 418 6611
siegl@grum.co.at

**Wir wünschen Euch
einen Geilen Fasching
und viel Spass!**



Raumtrocknung • Wasserschadenbeseitigung • Bautrocknung
Schimmel- & Bakterienneutralisierung



Klänge aus 1001 Nacht: Jugendsinfonieorchester spielt in

Bad Wörishofen und Marktoberdorf

Vom Frühlingsmorgen bis in Tausendundeine Nacht: Das Schwäbische Jugendsinfonieorchester inszeniert
am 10. April in Marktoberdorf und am 11. April in Bad Wörishofen
 Werke von Nikolai Rimski-Korsakow, Lili Boulanger und Reinhold Glière.

Im Schwäbischen Jugendsinfonieorchester (sjso), unter Leitung von Chefdirigentin Carolin Nordmeyer, spielen die Stars von morgen. Den Beweis liefern die Violinistin und sjso-Konzertmeisterin Floriane Haslach und Jonas Gira, mittlerweile Solo-Hornist des SWR Symphonieorchesters. Beide präsentieren sich als Solisten bei den Frühlingskonzerten am Freitag, 10. April, in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf und am Samstag, 11. April, im Großen Kursaal von Bad Wörishofen.

Das sjso spielt den „KLANG DES LEBENS“, wie der Programmtitel verspricht: von Nikolai Rimski-Korsakows „Scheherazade“ über Lili Boulangers „Frühlingsmorgen“ bis hin zu Reinhold Glières Konzert für Horn und Orchester.

Tickets unter www.sjso.bezirk-schwaben.de/konzerte.

SCHWÄBISCHES
JUGENDSINFONIE
ORCHESTER



Tickets unter:
sjso.de



Konzert

10. April 2026
Marktoberdorf
 Bayerische Musikakademie

11. April 2026
Bad Wörishofen
 Kurhaus

Jung. Virtuos. Mitreißend. Erleben Sie das Schwäbische Jugendsinfonieorchester mit Werken von Lili Boulanger, Reinhold Glière & Nikolai Rimski-Korsakow und spüren Sie die Magie der Klassik!



Bezirk
Schwaben
Gemeinsam mit dir

**Klassik
erleben**

Isnyer Nacht der Ausbildung

praxisnah in die berufliche Zukunft

ISNY – Die vierte Isnyer Nacht der Ausbildung lädt Schüler und Absolventen

am Donnerstag, 26. Februar, von 17 bis 21 Uhr

dazu ein, sich interaktiv auf die Suche nach einem passenden Ausbildungsberuf zu begeben. An fünf Standorten in Isny zeigen 21 ortsansässige Unternehmen, was ihre künftigen Auszubildenden erwartet.

Klassischer Bürojob – cool oder öde? Besser praktisch arbeiten oder doch lieber kreativ sein? Etwas Sichtbares schaffen wäre doch schön – Technik, Präzision und moderne Maschinen interessieren, das Arbeiten mit und für Menschen ebenso. Die Schulzeit ist (fast) geschafft, nun gilt es, die eigenen Gedanken zu ordnen und den nächsten Schritt in Richtung Zukunft zu gehen. Gebündelt an fünf Standorten zeigt sich bei der Isnyer Nacht der Ausbildung die ganze Bandbreite der Isnyer Ausbildungslandschaft. Gemeinsam stellen international tätige Produktionsbetriebe sowie Handwerks- und Einzelhandelsunternehmen, Gastronomiebetriebe, Banken sowie Pflege- und Verwaltungseinrichtungen rund 60 Ausbildungsberufe vor, darunter auch zahlreiche duale Studiengänge. Im Mittelpunkt stehen die persönlichen Begegnungen: Wer mag, kommt direkt mit zukünftigen Vorgesetzten ins Gespräch, lernt Auszubildende kennen und erhält aus erster Hand Einblicke in den Arbeitsalltag und die Unternehmenskultur.

Früh orientieren

Der neue Termin im Februar ist das Ergebnis eines intensiven Austauschs zwischen Unternehmen, Schulen, Jugendarbeit und bisherigen Gästen. Er rückt die Isnyer Nacht der Ausbildung näher an die Entscheidungsphase junger Menschen heran – nach dem Halbjahreszeugnis und mit Blick auf Bewerbungen, Praktika oder einen Ausbildungsstart im Sommer oder im kommenden Jahr. Gleichzeitig ergänzt die Veranstaltung das bestehende Angebot der Berufsorientierung in der Region und schafft Raum für persönliche Gespräche in entspannter Atmosphäre. Den ganzen Abend über verbinden zwei kostenlose Busse die fünf Veranstaltungsareale, an denen größere Firmen kleineren Betrieben Platz bieten. Neu in diesem Jahr ist der zentrale Ein- und Ausstieg am Kurhaus. Etwa alle 20 Minuten ist ein Zustieg an den insgesamt sechs Haltestellen möglich.

Die Standorte sind zudem gut zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Auto erreichbar.

Unterstützt wird die Veranstaltung von der Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG.

Alle Infos unter: www.isny.de/nachtderausbildung



ALLGÄU RUNDBLICK

Herausgeber:

Allgäu Verlag Media

Mayhalde 6

87452 Altusried

Telefon 08373/9353391

E-Mail: info@derallgaeuverlag.deWeb: www.derallgaeuverlag.de**Verantwortlich:**

Dipl.-Ing. Christoph Bode

Verteilung: Abonnement & Haushaltsverteilung**Auslagestellen:** Kempten, Oberallgäu, Ostallgäu, Westallgäu, Unterallgäu, Außerfern**Redaktion:** Christoph Bode**Quellen:** Brockhaus, Wikipedia, LifePR, diverse Presstexte, Wirths PR**Fotos:** Allgäu Verlag Media, VAV, pixelio, Pressefotos, fotolia, pixeller, pixabay, Archiv**Anzeigenverkauf:**

Allgäu Verlag Media

Leitung: Roswitha Kober**Medienberater:**

verantwortlich Christoph Bode

Anzeigengestaltung:

Allgäu Verlag Media

Anzeigen, Texte und Bilder:

© Der Allgäuverlag

Gestaltung: Allgäu Verlag**Titelbild:** Pixabay/KI**Quellenangaben:****Sonstige und Hintergrund Bilder:**

Allgäu Verlag Media, VAV, pixelio, Pressefotos, fotolia, pixeller, pixabay, Archiv, KI

**Ausgabe 138 Feb./März 26
zum Zeitungsdownload**

© Alle Texte, Inhalte, Bilder und Anzeigen sind Eigentum des Allgäu Verlag Media und dürfen nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung verwendet werden.



Unterstützung für

Waldprojekte in Tirol

Kohlenstoff im Ökosystem Wald binden

Ab 2026 unterstützt die Plansee Group Waldprojekte in den österreichischen Gemeinden Reutte, Breitenwang und Häselgehr. Analog zu den bestehenden Projekten in den USA und Indien setzt die Plansee Group auch in Tirol auf lokale Initiativen, um für unvermeidbare Treibhausgasemissionen in den Scopes 1 und 2 freiwillig einen regionalen Klimabeitrag zu leisten.

Pina Earth, ein Dornbirner ClimateTech-Unternehmen, begleitet Waldbesitzer u.a. in Tirol bei der Umstellung auf klimaresiliente Waldwirtschaft. Ziel ist, sicherzustellen, dass der Wald nachhaltig bewirtschaftet wird und gesund bleibt. Dabei wird darauf geachtet, dass ausreichend Holz im Wald verbleibt, wodurch Kohlenstoff langfristig gebunden wird. Die Erlöse aus den Projekten werden vollständig in die nachhaltige Pflege und den Erhalt der Wälder investiert. Mit ihrem Klimabeitrag zu den Projekten von Pina Earth trägt die Plansee Group dazu bei, mehr als eine Million Quadratmeter Wald in Tirol auf den Klimawandel vorzubereiten.

„Wir freuen uns, nun auch Projekte in direkter Nähe des größten Produktionsstandorts und Hauptsitzes unserer Gruppe zu unterstützen. Die regionale Verankerung der Projekte ist für uns von zentraler Bedeutung“, erklärt Dr. Andreas Lackner, Vorstandsmitglied der Plansee Group. Die langjährigen Projekte werden vom TÜV nach ISO 14064-2 geprüft und ermöglichen die Ausstellung von CO2-Zertifikaten. „Bei der Auswahl unserer Klimaschutzprojekte legen wir größten Wert auf die Qualität der Zertifikate.“

Dekarbonisierungsstrategie der Plansee Group

In den vergangenen Jahren haben die Unternehmensbereiche Plansee HLW und CERATIZIT durch vielfältige Maßnahmen wesentliche Fortschritte bei der Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen erzielt. Dazu

gehören die Beschaffung von Strom aus regenerativen Quellen an allen wesentlichen Produktionsstandorten von Plansee HLW und CERATIZIT weltweit (aktuell 97 Prozent) sowie die Intensivierung des Recyclings der eingesetzten Werkstoffe (bei Wolfram aktuell 88 Prozent). Weitere Maßnahmen zielen darauf ab, den Energieeinsatz in der Produktion zu reduzieren, einen Elektrolyseur für die Wasserstoffproduktion zu betreiben, um Erdgas als Ausgangsstoff zu ersetzen, verstärkt Prozesswärme zu nutzen und Wasserstoff zu recyceln. Zusätzlich werden Plansee HLW und CERATIZIT auch Zulieferer stärker in die Pflicht nehmen.





KBS Kamin- und
Bausanierung GmbH



Winterschluss-Verkauf

von Montag 09.03.2026 bis Samstag 14.03.2026

Wir schaffen Platz in unser Ausstellung!
Über 40 Geräte zu unschlagbaren Preisen!

Brandgeräte -30 % und Ausstellungsgeräte -20 %

Unsere Sonder-Öffnungszeiten:

Mo – Fr 09:00 bis 17:00 Uhr

Sa 09:00 bis 13:00 Uhr

**bis zu 30 %
Rabatt**



K – KACHELOFEN, KAMINOFEN , KAMINBAU
B – BAUSANIERUNG, BADSANIERUNG, FLIESEN
S – SCHORNSTEINBAU, SCHORNSTEINSANIERUNG

* der Rabatt wird beim Kauf eines Ofens aus unser Ausstellung gewährt. Gültig vom 09.03.2026 bis 14.03.2026. Nur solange der Vorrat reicht!

Tiroler Straße 80, 87459 Pfronten Tel. +49 8363 922 73

info@kbs-kaminsanierung.de www.kbs-kaminsanierung.de



valairion

CVT WÜNSCHT VIEL SPASS BEI DER
2. TRAUCHGAUER FASCHINGS RALLYE

Luftreinhaltung nach dem Prinzip der Natur



valairion ONE

Als portabler Negativionen-Erzeuger sorgt valairion ONE dafür, dass Ihre körpernahe Atemluft biologisch aufbereitet wird und Sie überall und jeder Zeit Frischluft genießen können. Die Wirkungsweise des Anhängers basiert dabei auf dem Luftreinigungsprinzip unserer Probox und Ionisatoren: Durch die erzeugten negativen Ionen werden Schadstoffe auf natürlichem Weg entfernt und die Luft in Ihrem nahen Umfeld gereinigt.



**JETZT
UNVERBINDLICH
BERATEN
LASSEN**



Tel 49 (0) 8368 91018-0
cvt@cv-technology.com

Mehr Infos und weitere Produkte

www.valairion.de



Jetzt kaufen